



Der neue Messestand der Metall Innung wurde eingeweiht von Obermeister Detlef Lurz.

Bericht der MAINPOST KITZINGEN

17. Berufsbörse mit Rekordbeteiligung

Das ist rekordverdächtig: 85 Firmen, Behörden und Fachschulen waren am Donnerstag bei der 17. Berufsbörse der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule vertreten und warben um die Gunst des Berufsnachwuchses.

In den Fluren, Klassenzimmern, der Aula unterm Dach und in der Turnhalle reihte sich Informationsstand an Informationsstand. Das Angebot reichte von A – wie Agentur für Arbeit und Altenpfleger bis hin zu Z – wie Zimmererhandwerk. Innungsobermeister, Personalchefs, Meister aber auch Azubis aller Branchen standen bereit, um Schülern Rede und Antwort zu stehen und sie über den Wunschberuf zu informieren. Die Besucher konnten unter rund 160 Ausbildungsberufen wählen.

Kitzingen 30.01.2014

Von 9 bis 19 Uhr war Zeit, sich ausführlich zu informieren, erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben zu knüpfen oder sich im 15-Minuten-Takt beim Azubi-Speed-Dating sofort einen Ausbildungsplatz zu sichern. Wer sich noch nicht sicher war, welcher Beruf der richtige für ihn sein könnte, konnte sich bei Fachvorträgen Entscheidungshilfen suchen.

Selbst dem, der feststellte, dass Jeans, Turnschuhe und lückenhafte Bewerbungsunterlagen nicht die ideale Voraussetzung für ein Bewerbungsgespräch sind, konnte geholfen werden. Für das perfekte Bewerbungsfoto sorgte die Medienakademie Würzburg zusammen mit der Berufsfachschule für Kosmetik und dem Unternehmen René Lezard, das das richtige Outfit beisteuerte.

Während sich am Vormittag hauptsächlich Schulklassen an den Ständen drängten, gehörte der Nachmittag Jugendlichen, die sich mit ihren Eltern informierten. Hatten sich in den vergangenen Jahren vorab über 1000 Besucher angemeldet, waren es heuer nur rund halb so viele. Dennoch rechneten die Veranstalter damit, dass die 1000er Marke erreicht werden wird. Die Börse, die 2013 mit dem Dr. Erwin-Rumpel-Preis der CSU-Stadtratsfraktion ausgezeichnet worden war, stand heuer unter dem Motto „Nächster Halt Traumjob“. Organisiert hatte die Großveranstaltung eine Projektgruppe, bestehend aus 16 Schülern der 10. Klassen, die mit ihren Lehrern und Helfern ein organisatorisches und logistisches Meisterstück abgeliefert haben.

„Welchen Stellenwert dieses Projekt hat, zeigt die gestiegene Zahl der Aussteller“, sagte der für die Berufs- und die [Wirtschaftsschule](#) zuständige Frank Delßen. Zur Eröffnung im Paul-Eber-Haus waren neben Vertretern der Firmen und Behörden auch Oberbürgermeister Siegfried Müller und Landrätin Tamara Bischof gekommen. Eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, bedeute für die Schüler, Lehrer und die beteiligten Firmen einen erheblichen Aufwand, so Delßen. Er dankte allen, die am Erfolg der Börse beteiligt waren.

Schulleiter Robert Schöfer sagte, er hoffe, dass mit Hilfe der Börse Wünsche und Träume von Unternehmen und Schülern gleichermaßen in Erfüllung gehen. OB Siegfried Müller dankte den Verantwortlichen für die Ausrichtung der 17. Berufsbörse.

Das große Interesse zeige, dass der Wettbewerb um Auszubildende längst begonnen habe. Hermann Hadwiger, Sprecher der Wirtschaft im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft, sagte, die Börse sei weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt, stehe für Qualität, sei die Mutter aller Berufsbörsen und habe zahlreiche Nachahmer gefunden. Die Wirtschaft brauche motivierte junge Menschen. Das Beste sei, einen Beruf zu wählen, zu dem man das Talent hat und an dem man seine Freude hat.

Ralf Weiskopf